

Danksagung an die Teilnehmenden des Projekts

„VisibLL – Schüler*innen erforschen die (un)übersehbare Mehrsprachigkeit der Wiener Linguistic Landscape (SPSC_01_146 – VisibLL)“

„Kein Mensch ist eine Insel“, schrieb der englische Dichter John Donne sinngemäß schon im 17. Jahrhundert, und ebenso wenig ist es ein wissenschaftliches Projekt wie „VisibLL – Schüler*innen erforschen die (un)übersehbare Mehrsprachigkeit der Wiener Linguistic Landscape“ – schon gar nicht, weil es sich dabei ja um *Citizen Science* handelt!

VisibLL wurde also durch die Zusammenarbeit mit und Unterstützung von einer Vielzahl an Beteiligten ermöglicht. Im Namen des universitären VisibLL-Teams (Barbara Soukup, Elissa Pustka, Lisa Krammer, Sophia Seereiner) danken wir allen voran unseren schulischen Projektbeteiligten – den teilnehmenden Schüler*innen der damals (2023) 6. Klassen des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums (GRG) Wien 5 / Rainergymnasium und des Bundesgymnasiums (BG) Wien 8 / Piaristengymnasium sowie (2024) der 5. Klassen des BRG URG ORG 14 / AHS Wien West. Besonderer Dank gilt auch unseren Partnerlehrerinnen Mag. Veroslava Schenner (GRG5), Mag. Ilse Krenauer (BG8) und Mag. Susanne Kamelott (AHS Wien West) für ihre großartige Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns ebenso bei den studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, die unser Team während der schulischen VisibLL-Projektstage so wertvoll verstärkt haben (in alphabetischer Reihenfolge): Linda Bäumler, Anna Berthold, Stefan Brauneder, Sarah Bugar-Dedeoglu, Barbara Heinisch, Elisabeth Heizenberger, Agnes Kim, Bianca Klein, Bettina Kögl, Sabine Leis, Lukas Rammerstorfer, Kerstin Reiner, Susanne Schmalwieser, Rebecca Stocker und Alexandra Wölfle. Barbara Tiefenbacher hat unser Team organisatorisch und mit ihrer Expertise als Eventmanagerin sehr bereichert. Maria Ettl, Leiterin des Bezirksmuseums Josefstadt, und Katrin Prankl, Museumspädagogin, haben uns tatkräftig bei der Erarbeitung von Ausstellungen unterstützt, mittels derer VisibLL der Öffentlichkeit nähergebracht werden konnte. Die Bezirkskulturförderung der Stadt Wien (für den 5. und 8. Bezirk) hat diese Unternehmung finanziell mitunterstützt.

Weiters danken wir den Lehrer*innen, die an zwei Fortbildungsseminaren der PH Wien teilgenommen haben (organisiert mit unserer Kooperationspartnerin Mag. Katrin Nuredini), für ihre geteilten schulischen Erfahrungen und Einsichten. Wissenschaftlich-inhaltlich wurde VisibLL von Expert*innen eines internationalen Advisory Boards begleitet (İnci Dirim, Barbara Heinisch, Jackie Jia Lou, David Malinowski, Manfred Prenzel). Bei sprachlichen Fragen durften wir einen hochkompetenten Ad-hoc-Sprachenbeirat konsultieren (Najma Al Zidjaly, Ioannis Brigkos, Márta Csire, İnci Dirim, Ingrid Getreuer-Kargl, Agnes Kim, Gisela Kitzler, Julia Renner, Christoph Schwameis, Katharina Tyran, Jérôme de Wit). Das Lingscape-Team der Universität Luxemburg (insbesondere Christoph Purschke und Jacques Spedener) ist uns großartig bei der technischen Umsetzung beigestanden.

Schließlich bedanken wir uns beim österreichischen Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung für die Förderung unter der Sparkling Science 2.0-Initiative, sowie beim Team des OeAD für die laufende, hilfreiche Unterstützung bei der Abwicklung. Unser Dank verleiht auch der Hoffnung Ausdruck, dass es diese Förderschiene noch lange geben möge, um Wissenschaft und Schule – wie bei VisibLL – näher zusammenzubringen.

Wien, im Juli 2025